



Verein zur Förderung des
Stromgebietes Oder/Havel e.V.

18. Internationales Oder/Havel-Colloquium

FERTIGSTELLUNG DES SCHIFFSHEBEWERKS NIEDERFINOW: NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE SCHIFFFAHRT AUF DER HAVEL-ODER-WASSERSTRASSE

Liepe – Landhof – 24. September 2014



Colloquiums-Bericht

Horst Linde (Hrsg.)

Berlin – Oktober 2014

VORWORT

HORST LINDE, BERLIN

Das seit 1934 in Betrieb befindliche Schiffshebewerk Niederfinow ist ein prägendes Element der Havel-Oder-Wasserstraße, des historischen Großschiffahrtsweges Berlin – Stettin. Ausgelegt nach Wasserstraßenklasse IV, erweisen sich HOW und Hebewerk angesichts steigender Schiffsgrößen, zunehmenden Verkehrsaufkommens und moderner Transporttechnologien – z.B. Einführung des Containers als multimodalem Transportbehälter für eine große Bandbreite von Gütern – zunehmend als zu klein bemessen und, auch wegen des hohen Alters des Hebewerks, den aktuellen Anforderungen nicht mehr hinreichend gewachsen.

Als dringende Maßnahme des Bundesverkehrswegeplans 2003 wurde daher der Ausbau der HOW gemäß Wasserstraßenklasse V und ein entsprechend vergrößerter Neubau des Hebewerks in Angriff genommen (Troglänge 115 m, Trogbreite 12,50 m, Durchfahrtshöhe 5,25 m, d.h. 2 Containerlagen uneingeschränkt möglich).

Mit der Fertigstellung des neuen Schiffshebewerks ist, nach mancherlei Verzögerungen, im Jahr 2017 zu rechnen. Es gab und gibt bis heute durchaus auch kritische Stimmen, die eine zukünftig hinreichende Verkehrsnachfrage in Zweifel ziehen.

Der Verein zur Förderung des Stromgebietes Oder/Havel hält es daher für dringend angeraten, in seinem diesjährigen 18. Internationalen Oder/Havel-Colloquium, also noch vor Fertigstellung, das Hebewerk vorzustellen und die Frage aufzugreifen, welche Perspektiven sich für die Entwicklung der Schifffahrt auf der HOW und darüber hinaus – zu den westdeutschen Wasserwegen ebenso wie zur Ostsee – abzeichnen und welche regionalen und überregionalen Impulse von dem neuen Hebewerk zu erwarten sind. Nicht zuletzt soll hiermit auch die Dringlichkeit der baldigen Fertigstellung zum Ausdruck gebracht werden.

Interessenlagen der Verkehrspolitik, der Wirtschaftsstandorte, der verladenden Industrie, der Schifffahrt und der Häfen sollen dabei zu Wort kommen. Den Teilnehmern des Colloquiums soll schließlich auch der Stand des Neubaus aus unmittelbarer Nähe vermittelt werden.

Ein schriftlicher Bericht über das Colloquium wird hiermit vorgelegt. Er ist dem Internet-Portal des Vereins unter < www.oderverein.de > als Ganzes oder in Teilen zu entnehmen und basiert auf den EDV-gestützten Präsentationen der Vortragenden und, soweit es insbesondere die gestraffte Wiedergabe der Diskussion betrifft, auf schriftlichen und digitalen Aufzeichnungen.